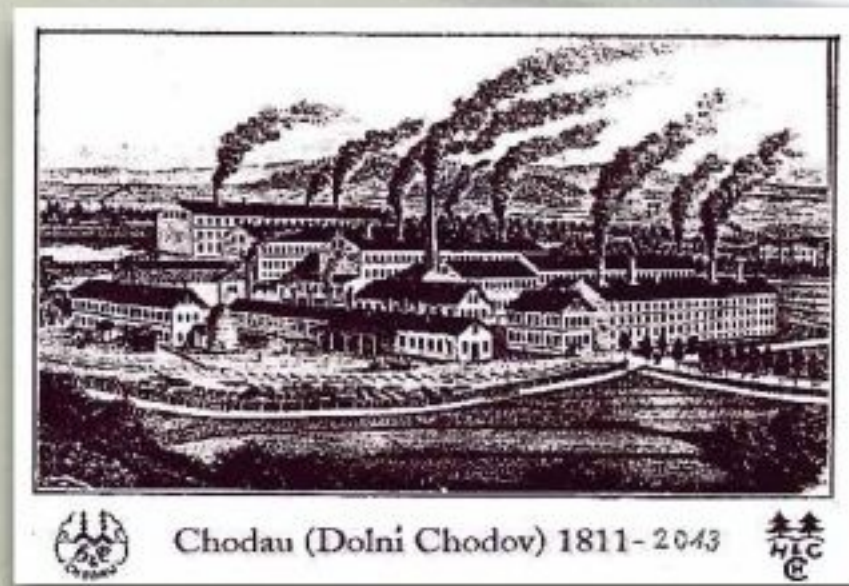


»Das weiße Gold des Egerlandes«

Als im Egerland zu Beginn des 19. Jahrhunderts reiche Bodenschätze wie Kaolin, Ton und Braunkohle zu Tage kamen, entwickelten sich Orte wie Schlaggenwald, Pirkenhammer oder Altrohlau zu Porzellanmetropolen in Böhmen.



»Das weiße Gold des Egerlandes«



Haas & Cizjek, Porzellanfabrik, Schlaggenwald



**Egerland
Museum**

Sonderausstellung
vom 20. Mai
bis 30. Juli 2017

»Das weiße Gold
des Egerlandes«



**Egerland
Museum**

Fikentscherstr. 24
95615 Marktredwitz
Tel. +49 (0) 92 31 / 39 07
info@egerlandmuseum.de
www.egerlandmuseum.de

Eine Ausstellung
des Egerland-Museums
vom 20. Mai bis 30. Juli 2017

Öffnungszeiten:
Dienstag bis Sonntag,
von 14:00 bis 17:00 Uhr



Die Sammlung Kurt Rödiger - Egerländer Porzellan

Zu entdecken gibt es eine große Vielfalt und hohe kunsthandwerkliche Qualität des "weißen Goldes" aus dem Egerland in der Sammlung des Ingolstädters Kurt Rödiger.

Der gebürtige Altrohlauer stammt aus einer Porzellinerfamilie. Bereits der Großvater Franz Schuster und der Vater Wilhelm Rödiger arbeiteten in Altrohlauer Porzellanfabriken. So ist es nicht verwunderlich, dass Kurt Rödiger sich der Faszination "Porzellan aus Böhmen" verschrieben hat. Seit 2003 sammelt er das "weiße Gold des Egerlandes".

Zu sehen sind beispielsweise ein Jugendstilservice mit Handmalerei von der Firma Knoll aus Karlsbad-Fischern, ein altes Mocca-Service aus Schlaggenwald sowie etliche Zierteller, Vasen und vieles mehr. Besondere Aufmerksamkeit widmet Kurt Rödiger dem Porzellan seines Heimatortes Altrohlau. Zahlreiche Ausstellungsstücke stammen von der bekannten Fabrik Victoria aus dem Zeitraum 1884 bis 1935.



Die Sammlung Editha Becher - Karlsbader Sprudelbecher

1982 schenkte die Münchnerin Editha Becher ihrem Ehemann Dr. Walther Becher, etwas Besonderes zum Geburtstag: Einen Sprudelbecher aus seiner alten Heimat Karlsbad. Seitdem wurde Frau Becher von einem „Sammelvirus“ angesteckt, der sie immer wieder auf Flohmärkten, Auktionen und Antiquitätengeschäften nach Karlsbader Sprudelbechern Ausschau halten ließ.

Das Egerland-Museum präsentiert aus dieser einzigartigen Sammlung 80 wertvolle Porzellan-Sprudelbecher mit kunstvollen Karlsbader Veduten, die den sogenannten Hirschsprungfelsen, die berühmte Mühlbrunnkolonnade, den Karlsbader Sprudel und vieles mehr zeigen.



„Gedenkbuch Hotel Holzer Franzensbad“

Wer sich früher edle Porzellanservice aus Böhmen als Souvenir leisten konnte, der logierte gerne als Badegast in einem exklusiven Hotel, wie im Hotel Holzer in Franzensbad.

Eines der wertvollsten Ausstellungsstücke im Bestand des Egerland-Museums ist das „Gedenkbuch Hotel Holzer Franzensbad“. Es präsentiert sich als gediegenes Gästebuch, in dem sich seit 1884 über Jahrzehnte mehr als 400 Monarchen, Adelige und wohlhabende Bürger mit ihren Einträgen, Unterschriften, Illustrationen oder Fotos verewigt haben.

Ein Eintrag mit aquarellierter Illustration aus dem Jahr 1889 stammt von König Albert von Sachsen.

